



XVIII. Jahrestagung Chinesische Menschenbilder

23.-24.11.2007 an der Ruhr-Universität Bochum

Vorläufiges Programm

Freitag 23.11.07

- 11:00-11:20 Heiner Roetz (Bochum) Einleitung
- 11:20-12:00 Harro von Senger (Freiburg/Zürich): Haben die Wörter *ren* in der Frühlings- und Herbstzeit/im Zeitalter der Streitenden Reiche und *homme* im neuzeitlichen Französischen die umfassende Bedeutung „Mensch“ im Sinne der Universalen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948?
- 12:00-12:40 Du Lun (Duisburg): Zur Bedeutung der Begriffe *ren* und *min* in der Westlichen Zhou-Zeit
- 12:40-14:00 Mittagspause
- 14:00-14:40 Chen Jue (Hsinchu, Taiwan): The Changing Image of Xu Xun under the Tang from a Minor Historical Personage to a Taoist Immortal
- 14:40-15:20 Liu Huiru (Trier): Die Befindlichkeit des Menschen in der Lyrik Du Fus
- 15:20-16:00 Martin Hofmann (Berlin): Die Verschiedenheit der Menschen unter dem Himmel. Cheng Dachangs (1123–1195) Erörterungen über die Barbaren
- 16:00-16:20 Kaffeepause
- 16:20 Dagmar Schäfer (Berlin): Kopfwirker und Handwerker. Ideale der Professionalität und des Arbeitsethos im mingzeitlichen China
- 16:40-17:20 Licia Di Giacinto (Bochum): Der Mensch und das Schicksal: Überlegungen eines christlichen *ru*.
- 17:20-18:00 Ingo Schäfer (Berlin): «Mischen, Teilen und Verbinden»: Zur Konstruktion der 27 Definitionen in Tan Sitongs *Ren xue*
- 19.15 Mitgliederversammlung

Samstag, 24.11.

- 9:00-9:40 Markus Jentsch (Freiburg): Die Konzepte Gesicht (*lian/mian*) und Herz (*xin*) in der VR China
- 9:40-10:20 Felix Wemheuer (Wien): Die Konstruktion des „neuen Menschen“: Diskurse des chinesischen Kommunismus während des Großen Sprungs nach vorn 1958
- 10.20-10.40 Kaffepause
- 10:40-11:20 Wang Liying (Erlangen): Von der Moral zur Psychoanalyse. Zur Verschiebung der Perspektive in der Darstellung von Pu Yis Lebensweg
- 11:20-12:00 Xiaobing Wang-Riese (München): Die Bilder der Ahnen. Darstellung verstorbener Familienmitglieder in genealogischen Büchern und Rollbildern aus der Region Quzhou (Prov. Zhejiang, VR China)
- 12:00-12:40 Tania Becker (Bochum): Das dritte Glück. Menschenbilder und die Konstruktionen des Lebensendes im Hospizwesen Chinas
- 12.40-14:10 Mittagessen
- 14:10- 14:50 Liu Hongyu (Konstanz): Zum Bild des Menschen in chinesischen Museen, dargestellt am Beispiel des Pekinger Palastmuseums
- 14:50 -15:30 Heike Kraemer (Hamburg): „Change. Make Change“. Frauenbilder und hybride Identitäten in der chinesischen Plakatwerbung
- 15:30-16.10 Ylva Monschein (Heidelberg/Freiburg): Der Künstler als Grenzgänger. Die Sowjetunion als Traumland und (Zerr-)Spiegel für chinesische Schriftsteller der älteren Generation
- 16:10-16:30 Kaffeepause
- 16:30-17:10 Han Yan (Tübingen): „In mir wohnen zwei Seelen, die sind mir aber zu viele“. Über die schlechtere Hälfte in Nieh Hualings Roman *Sang-qing yu Taohong*
- 17:10-17.50 Lena Henningsen (Heidelberg): Konformisten oder Exzentriker? Selbstbilder gegenwärtiger junger chinesischer Autoren
- 17:50-18:30 Raoul David Findeisen (Bochum): Von ersten und letzten Sätzen. Der Mensch in den Anfängen und Enden von einigen modernen chinesischen Romanen